

## Kenia Biogas

<b>Gesamtförderung von atmosfair bisher:</b>	183.180,00 €	
<b>Posten</b>	<b>Betrag (EUR)</b>	<b>Kommentar</b>
Bau der Biogasanlagen	80.000,00 €	Gesamtsumme der Subventionen für den Bau der Biogasanlagen vor Ort.
Projektprüfung CDM und GS, alle zwei Jahre	15.000,00 €	z.B. TÜV oder ähnliche
Gebühren bei UNFCCC/GS, alle zwei Jahre	5.000,00 €	bei den Vereinten Nationen und dem Schweizer Gold Standard
Ausbildung und Training der Maurer zum Bau der Biogasanlagen	30.000,00 €	Ausbildung lokaler Arbeitskräfte die nun eigenhändig Biogasanlagen bauen können
Projektmanagementkosten, jährlich	14.800,00 €	Projektmanagement durch einen atmosfair Mitarbeiter und unseren lokalen Partner
Projekt-Pilotphase	40.000,00 €	Erkundung Projektregion, Partnersuche, Anpassung der Technologie an lokale Gegebenheiten, Bau der ersten Anlage
<b>Projektphase (Aufbau/Ausbau/Reifephase):</b>		
Reifephase		

### Beschreibung der Zusätzlichkeit

Zusätzlichkeit bedeutet, dass das Projekt ohne ihre Spenden nicht entstanden wäre. Die Technologie Haushalts-Biogasanlagen war in Kenia vor unserem Projekt nicht weit verbreitet. Im Jahr 2010 entschloß sich atmosfair dazu, die in Indien gesammelten Erfahrungen auf Kenia anzuwenden. Nach der erfolgreichen Partnersuche in Kenia, sind wir mit unserem indischen Biogasexperten Shrikant von der Organisation AFPRO (Action For Food Production) nach Kenia geflogen um Maurer auszubilden und die Technologie in einer ersten Pilotanlage in Kenia zu testen. Nach einigen Anpassungen der Hardware laufen die Biogasanlagen mittlerweile in den Gärten hunderter Kleinbauern.

atmosfair bezuschusst die Kleinbauern beim Anlagenbau und verringert dadurch die Gesamtkosten der Biogasanlage um knapp 20%. Eine Biogasanlage rentiert sich für die Kleinbauern nicht so schnell wie einer unserer effizienten Öfen, dafür ist die Lebensdauer der Biogasanlagen mit 20 Jahren sehr viel länger und die Bauern produzieren wertvollen Dünger in den Biogasanlagen. Eine Reduktion der Gesamtkosten um 20% ist ausschlaggebend für die Bauern um Nairobi. Durch eine Kooperation mit einer Mikrofinanzbank können die Nutzer die Anlagenkosten außerdem in Raten abbezahlen. Beides hat die Nachfrage nach Biogas deutlich gesteigert.

### Kohlenstoffquote

29%